

Abgabe

von MP

an D

**Umfangserweiterung von Mikroprozessortechnik
auf 48 Seiten**

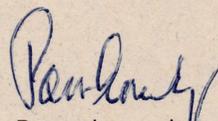
Auf der Beiratssitzung vom 19. 2. 87 wurde von den Mitgliedern des Redaktionsbeirates einstimmig gefordert, eine Umfangserweiterung von MP auf 48 Seiten zu beantragen.

Begründung:

1. Obwohl MP 1/87 als gelungen eingeschätzt wurde, besteht eine starke Diskrepanz zwischen Preis und Seitenzahl. Als Beispiele dafür, daß dies nicht der Fall zu sein braucht, wurden u. a. rfe (64 Seiten, 3,80 M) und edv-aspekte (64 Seiten, 5,-- M) sowie einige NSW-Zeitschriften genannt.
Vor allem Studenten, die MP als Arbeitsmittel nutzen, äußerten Beiratsmitgliedern gegenüber ihren Unmut über das ungünstige Preis/Seiten-Verhältnis und kündigten daraus resultierende Konsequenzen an.
Es ist unverständlich, weshalb der für eine Auflage von 10 000 Exemplaren kalkulierte Preis bei der jetzigen Auflage von 40 000 Exemplaren nicht entsprechend reduziert oder - noch besser - weshalb nicht mehr Leistung geboten wird.
2. MP kann mit 32 Druckseiten ihrer volkswirtschaftlichen Aufgabe, nämlich als Fachzeitschrift einen wirksamen Beitrag bei der breiten Einführung von Schlüsseltechnologien - insbesondere Mikroelektronik und Computertechnik - in alle Bereiche der Volkswirtschaft zu leisten, nicht erfüllen.
MP soll eine praxisorientierte Zeitschrift für Entwickler und Anwender von Computertechnik unter dem Aspekt der Einheit von Hard- und Software sein. Deswegen ist es erforderlich, in MP sowohl über neue Bauelemente und Baugruppen der Computertechnik (Mikroprozessoren, Speicher, Schnittstellen, Grafikrealisierungen) zu informieren als auch über Programmiersprachen und Betriebssysteme.
Die Vielfalt dieser Gebiete, deren komplexe Darstellung in einer Zeitschrift gefordert wird, läßt sich beim gegenwärtigen Umfang nicht in der notwendigen Quantität und Qualität realisieren.

Als erste Maßnahmen, die aber nur den Charakter einer Übergangslösung tragen und das Defizit an Druckseiten nicht beseitigen können, werden - abhängig von den Herstellungsterminen - demnächst wirksam:

- Autorenporträts ohne Fotos und nicht zu jedem Artikel, außerdem kleinerer Satz
- Wegfall des Referateteils auf S. 32
- Um dem Leser in jedem Heft eine Vielfalt an Themen bieten zu können, wird künftig noch stärker darauf geachtet, keine Fachbeiträge über 3 bis 4 Druckseiten zuzulassen. Diese für uns von Anfang an geltende Orientierung kann jedoch nicht weiter ausgebaut werden, da dieses zum Substanzverlust in Beiträgen führen würde.
- Tagungsberichte dürfen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zwei Manuskriptseiten nicht überschreiten.


Paszkowsky